

1 Einleitung

Sandra Tänzer, Claudia Schomaker & Eva Heran-Dörr

Am 1. März 2010 erschien im Klinkhardt-Verlag das Buch „Sachunterricht begründet planen: Bedingungen, Entscheidungen, Modelle (Tänzer & Lauterbach 2010). Ausgangspunkt des Buches, so das Herausgeberteam in der Einleitung, war die Frage, „was ein (zukünftiger) Sachunterrichtslehrer, eine (zukünftige) Sachunterrichtslehrerin wissen und können sollte, um begründet und verantwortungsvoll Unterrichtseinheiten im Fach Sachunterricht zu planen“ (ebd., 11). Vor diesem Hintergrund erörterten 14 Fachkolleginnen und -kollegen – unter anderem wir drei – theoretische Grundlagen zentraler Planungsbedingungen und -entscheidungen, deren Kenntnis ein sachunterrichtsspezifisches Verständnis dieser Planungskategorien und -strukturen ermöglicht. Wer nach konkreten Techniken oder Handlungsanweisungen für die Planung seines eigenen Unterrichts sucht, wird eher enttäuscht: Ein Student, der das Buch mit der Intention kaufte, im Rahmen seiner Bachelorarbeit eine „Unterrichtsreihe richtig zu planen“, riet beispielweise vom Kauf ab, denn: „Es beinhaltet extrem viel trockene Theorie und nur wenig anschauliche Beispiele“ (Amazon 2011, o. S.). Wird dieses „Theoriebuch“ in Erwartung konkreten, handlungspraktischen Anwendungswissens rezipiert, ist die Enttäuschung nachvollziehbar. Die Beiträge dort systematisieren und verbinden allgemein- und fachdidaktische, bildungs- und erkenntnistheoretische Einzelerkenntnisse, um Planungsanforderungen umfassend zu erklären und damit eine beinahe täglich zu bewältigende Anforderung der Schulpraxis wissenschaftlich zu fundieren. In unseren Hochschulseminaren setz(t)en wir die Texte mit genau dieser Zielsetzung ein – eingebettet in eine hochschuldidaktische Situation, die Zeit und Raum für Diskurs und Austausch lässt und schulpraktische Beispiele zum Zweck der verständnisintensiven Aneignung des Theoriewissens analysiert bzw. konstruiert. Wir haben damit sehr positive Lehrerfahrungen gesammelt und entwickelten aus diesen Erfahrungen heraus während einer GDSU-Tagung die Idee, dem „Theoriebuch“ ein „Praxisbuch“ an die Seite zu stellen. Mittelpunkt und strukturgebendes Element, so unsere Überlegungen, sollte in diesem Buch ein ausgewähltes Beispiel – also ein Inhaltsbereich des Sachunterrichts – sein, an dem exemplarisch Planungsbedingungen und -entscheidungen theoriekonform und theoriekonsistent verdeutlicht und der konkreten Anwendung in der Unterrichtsrealität zugänglich gemacht werden.

Welcher Inhaltsbereich sollte sich für dieses Vorhaben anbieten? Wir entschieden uns für das Phänomen der ZEIT. Zum einen sind die Entwicklung kindlicher Zeitvorstellungen und deren Umgang mit Zeit gut erforscht – ein Umstand, der sachunterrichtsdidaktische Planungsüberlegungen an Erkenntnisse der empirischen Kindheits- und Bildungsforschung anschlussfähig werden lässt. Vor allem aber kommen in diesem Gegenstand das Fachverständnis und der Bildungsanspruch unseres vielperspektivischen, thematisch so reichhaltigen Faches ganz unmittelbar und umfassend zum Ausdruck. Denn aus fachwissenschaftlicher Perspektive ist Zeit ein „interdisziplinärer Gegenstand par excellence“ (Morgenroth 2008, 31), der in allen für den Sachunterricht relevanten Fachkulturen eine Rolle spielt und eine einseitige Betrachtung verbietet. Zeit ist in das lebensweltliche Handeln jedes Kindes eingelassen, geht alle etwas an, ist allen zugänglich und für alle bedeutsam – seit Menschengedenken, im Leben jedes Einzelnen, gestern, heute und zukünftig. Im Kapitel 3 dieses Buches werden wir auf diesen Legitimations- und Begründungszusammenhang noch einmal genauer eingehen und das „didaktische Potenzial“ (Kahlert 2009, 222) des Inhaltsbereichs „Zeit“ entfalten.

Zugleich ist Zeit nicht allein „Sache des Sachunterrichts“. Wie jedes Geschehen sind auch schulische Bildungs- und Erziehungsprozesse in Zeit eingebunden: Etwas über die Sache „Zeit“ zu lernen bedeutet zugleich, in der Zeit zu lernen (vgl. Hribernik 2008, 489). Auch diese Perspektive sollte in unserem vielperspektivischen Zugang zum Phänomen der Zeit nicht außer Acht gelassen werden. Und so luden wir Kolleginnen und Kollegen aus der Grundschulpädagogik und der Sachunterrichtsdidaktik ein, mit uns gemeinsam über schulische und insbesondere sachunterrichtliche Bildungs- und Erziehungsprozesse zum Phänomen der Zeit als Bedingung und Gegenstand des Lernens nachzudenken bzw. zu je einem Bildungsinhalt des Inhaltsbereichs „Zeit“ konkrete Unterrichtsvorschläge zu entwerfen.

Vor dem Hintergrund dieser Intentionen gliedert sich der vorliegende Band in folgende Inhaltsschwerpunkte:

Im Kapitel 2 setzt sich *Günther Schorch* mit dem Phänomen der „Zeit im schulischen Kontext“ auseinander. Zeit und Umgang mit Zeit werden als schulische Bildungs- und Erziehungsaufgabe mit dem Ziel einer „Erziehung zur Zeitlichkeit“ dargestellt. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Kapitels greift Zeit als Unterrichtsprinzip auf und diskutiert den sinnvollen Umgang mit Zeit für die Planung und Gestaltung von Unterricht durch Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler. Ausgehend von diesen grundschulpädagogischen Überlegungen thematisieren *Eva Heran-Dörr*, *Claudia Schomaker* und *Sandra Tänzer* im Kapitel 3 „Zeit als Sache des Sachunterrichts“. Sie umreißen zunächst fachwissenschaftliche Zugänge, die neben den Sichtweisen verschiedener Wissenschaftsdisziplinen auf Zeit auch den je individuellen Zugang zu diesem Phänomen umfassen und heben hervor, dass allen Konzepten von und über Zeit das Bemühen zugrunde liegt, sie als Ordnungsprinzip zu ver-

stehen (vgl. Hasenfratz 2003). Gemäß dem Bildungsanspruch des Sachunterrichts, der sich aus dem Spannungsfeld von fachwissenschaftlichen Sichtweisen einerseits und lebensweltbezogenen Vorstellungen von Kindern andererseits konstituiert, erläutern sie des Weiteren Erkenntnisse aus Forschungen zum Zeitverständnis und -erleben von Kindern und führen beide Zugänge letztlich zusammen, um Zeit als Sache des Sachunterrichts zu legitimieren und Bildungsinhalte zu benennen, deren Erschließung Kinder dabei unterstützt, die zeitliche Dimension ihres lebensweltlichen Handelns zu verstehen sowie bewusst und reflektiert mit Zeit umzugehen. Diese Bildungsinhalte werden im Kapitel 4 „Von Bildungsinhalten zu Lernaufgaben“ von den Autorinnen und Autoren *Eva Heran-Dörr, Claudia Schomaker & Sandra Tänzer* (Kap. 4.1 und Kap. 4.2), *Kerstin Michalik* (Kap. 4.3), *Klaus Lemmen* (Kap. 4.4) sowie *Hilde Köster & Nadia Madany Mamlouk* (Kap. 4.5) in konkrete Schritte der Unterrichtsplanung und -gestaltung umgesetzt. Die im Theorieband „Sachunterricht begründet planen“ diskutierten Planungsaufgaben – ergänzt um die Formulierung konkreter Lernaufgaben – sollten dabei Berücksichtigung finden: die Sache verstehen, Lernvoraussetzungen erfassen, Lernziele festlegen, das Unterrichtsthema/die Unterrichtsthemen entwerfen, Methoden auswählen, Unterrichtssituationen antizipieren und gestalten, Lernaufgaben formulieren sowie Lernergebnisse evaluieren. Der Beitrag von Hilde Köster verdeutlicht dabei, dass die Bearbeitung dieser Planungsaufgaben im Rahmen offener Lernarrangements auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern bzw. ausschließlich von diesen übernommen werden kann.

Ein *Schlusswort*, das ein abschließendes Resümee auf die entworfenen Planungsstrukturen des Kapitels 4 wirft, beschließt diesen Band.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die sich mit uns auf dieses Vorhaben eingelassen haben an dieser Stelle sehr herzlich für ihre Bereitschaft zur gemeinsamen Arbeit. Unser Dank gilt ebenso Herrn Tilsner für die sorgsame Beratung seitens des Verlages sowie David Scheitz, der uns mit Umsicht und technischer Expertise so engagiert bei der Vorbereitung der Druckvorlage unterstützt hat. Wir haben die Arbeit an diesem Buch als eine außerordentlich intensive und erfüllte Zeit erlebt und hoffen, dass auch die Leserinnen und Leser dieses Buches die Zeit der Lektüre als sinnvolle, erfüllte Zeit empfinden.

Erfurt, Hannover und Endorf am 31. Dezember 2013
Sandra Tänzer, Claudia Schomaker & Eva Heran-Dörr

Literatur

- Amazon (2011): Kundenrezension von Lavender. Download unter: http://www.amazon.de/product-reviews/3781517306/ref=dp_db_cm_cr_acr_txt?ie=UTF8&showViewpoints=1 (27.12.2013).
- Hasenfratz, M. (2003): *Wege zur Zeit: eine konstruktivistische Interpretation objektiver, subjektiver und intersubjektiver Zeit*. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann.
- Hribernik, C. (2008): *Zeit als Bildungskategorie*. Hamburg: Kovac.
- Morgenroth, O. (2008): *Zeit und Handeln. Psychologie der Zeitbewältigung*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Kahlert, J. (2009): *Der Sachunterricht und seine Didaktik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Tänzer, S. & Lauterbach, R. (2010) (Hrsg.): *Sachunterricht begründet planen. Bedingungen, Entscheidungen, Modelle*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.